



Modellprogramm der Bund-Länder-Kommission
für Bildungsplanung und Forschungsförderung:
„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

www.blk21.de

Laufzeit: 1. August 1999 bis 31. Juli 2004

Programmträger: Freie Universität Berlin/Arbeitsbereich Umweltbildung:
Professor Dr. Gerhard de Haan
Arnimallee 10, 14195 Berlin
Tel.: (0 30) 8 38-5 27 29
E-Mail: sekretariat@service-umweltbildung.de

Hamburger Projekt: Weiterentwicklung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung in Unterricht und Schulleben

Ziele: Beabsichtigt ist, anknüpfend an die Erfahrungen im Rahmen des „Fifty-Fifty-Projekts“ und der Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ Kriterien für ein „Nachhaltigkeits-Audit an Schulen“ zu entwickeln und zu erproben. Dabei geht es um

- die Einbindung des verantwortlichen Umgangs mit Stoff- und Energieströmen in das Curriculum im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- die Erarbeitung von Schulkonzepten zur nachhaltigen Entwicklung, die neben Ökologie auch Ökonomie und soziales Lernen umfassen,
- die Entwicklung von Standards, die geeignet sind, aufgenommene Aktivitäten in die Regelpraxis zu überführen.

Das „Nachhaltigkeits-Audit an Schulen“ bezieht sich auf wesentliche Aspekte der Schulentwicklung unter den Leitlinien einer nachhaltigen Entwicklung wie

- Ziele, Inhalte, Grundsätze und Organisationsformen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit,
- den Umgang mit Ressourcen,
- die Integration, Koordination und Kooperation im Rahmen des Schullebens,
- die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sowie
- Vernetzung mit regionalen und überregionalen Institutionen.

Programmkoordination in Hamburg: Regina Marek und Gerhard Nobis:
Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung am
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg, Tel.: 82 31 42-0
E-Mail: Marek@ifl-hamburg.de
Nobis@ifl-hamburg.de



Das Programm „21: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung orientiert schulische Bildung am Konzept „Nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development“)“. Ausgehend von der Einsicht, dass Modelle und Formen nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens durch die Gesellschaft selbst zu entwickeln und gestalten sind, ist zentrales Bildungsziel der Erwerb von „**Gestaltungskompetenz**“:

„Mit Gestaltungskompetenz wird das nach vorne weisende Vermögen bezeichnet, die Zukunft von Gemeinschaften, in denen man lebt, in aktiver Teilhabe im Sinne nachhaltiger Entwicklung modifizieren und modellieren zu können.“

de Haan, Gerhard/Dorothee Harenberg, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Bonn 1999 (Materialien zur Bildungsplanung und Forschungsförderung/Heft 72).

Besonderes Ziel des BLK-Programms 21 ist die Integration der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in den regulären Schulalltag und Verstetigung.

Grundlage des Modellversuchsprogramms: „BLK 21“ ist das Abschlussdokument der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992, das in seinem Kapitel 36 die „Neuorientierung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ verlangt. Ausgangspunkt dieser „Agenda 21“ ist der Befund, dass die Tragfähigkeit der Ökosphäre wie auch die Ressourcen der Erde weder eine Ausdehnung der industriegesellschaftlichen Lebens- und Arbeitsweise auf alle Erdteile noch in die Zukunft hinein zulassen. Anliegen und Forderung ist daher, globale Gerechtigkeit mit dauerhafter Umweltverträglichkeit und einer wirtschaftlichen Entwicklung zu verbinden, die auch den künftigen Generationen Handlungsräume lässt. „Nachhaltige Entwicklung“ verlangt Modernisierungsszenarien, die sich am so genannten **Dreieck der Nachhaltigkeit** orientieren: an der Wechselwirkung zwischen sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Beständigkeit und ökologischer Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes.

Das BLK-Programm verknüpft das Erfordernis nachhaltiger Entwicklung mit drei tragenden Unterrichts- und Organisationsprinzipien. Die drei Module des Programms sind: „Interdisziplinäres Wissen“, „Partizipatives Lernen“ und „Innovative Strukturen“(siehe Seite 15):

Interdisziplinäres Wissen knüpft an die Notwendigkeit „vernetzten Denkens“, an das Schlüsselprinzip der Retinität, der Vernetzung von Natur und Kulturwelt und der Entwicklung entsprechender Problemlösungskompetenzen an.

- Arbeitsschwerpunkte und einschlägige Stichworte sind:
Syndrome globalen Wandels, Nachhaltiges Deutschland, Umwelt und Entwicklung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

Partizipatives Lernen greift die zentrale Forderung der Agenda 21 nach Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen am Prozess nachhaltiger Entwicklung auf.

- Arbeitsschwerpunkte und einschlägige Stichworte sind:
gemeinsam für die nachhaltige Stadt, gemeinsam für die nachhaltige Region, Partizipation in der Lokalen Agenda 21, Nachhaltigkeitsindikatoren.



Ziel des Nachhaltigkeits-Audits ist die kontinuierliche Entwicklung von Schule im Sinne der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“.

AUDIT“ meint in diesem Zusammenhang nachhaltiger Schulentwicklung die „Überprüfung“ der fortwährenden Umsetzung dieses Vorhabens. Durch die ständige Wiederholung der Arbeitsschritte:

„PLANEN (P) –
DURCHFÜHREN (D) –
KONTROLLIEREN (K) –
AUSWERTEN (A)“
(PDKA-Kreislauf)

wird der Umsetzungsprozess überschaubar und auch planbar gemacht; ebenso werden die Teilnehmenden angehalten, ihre Arbeitsschritte zu erläutern und mit parallel laufenden Schulprojekten abzustimmen.

Arbeitsschritte zur Erreichung eines Nachhaltigkeits-Audits:

1. Startphase
 - Legitimation des Vorhabens
 - Information über das Vorhaben in der Schule
 - Entwicklung von Informationsstrukturen
2. Organisationsphase
 - Einrichtung eines Nachhaltigkeits-Ausschusses
 - Wahl (oder Benennung) von Beauftragten für das Nachhaltigkeitsmanagement
 - Festlegung des Untersuchungsvorhabens, der Untersuchungsmethode und der Auditoren
3. Analysephase
 - Bestandsaufnahme durch die Auditoren
4. Bewertungsphase
 - Information und Beteiligung aller Gruppen an der Bewertung
5. Umsetzungsphase
 - Maßnahmen mit Verbindlichkeiten
 - Öffentlichkeitsarbeit
6. Evaluation
 - Nachhaltigkeitsprüfung
 - Zertifizierung
7. Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit
8. Nachhaltigkeitserklärung



Weiterentwicklung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung in Unterricht und Schulleben: Nachhaltigkeits-Audit

An der Durchführung des „Programms 21: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung beteiligen sich bundesweit 15 Länder. Der Beitrag der Freien und Hansestadt Hamburg ist dem Modul 3 (: Innovative Strukturen)/Aspekt 2 (Nachhaltigkeits-Audit an Schulen) gewidmet:

Das Prinzip **Innovative Strukturen** geht davon aus, dass die Schule als Ganzheit bildungswirksam ist und Parallelen zu aktuellen schulischen Reformfeldern wie Schulprogrammentwicklung, Profilbildung, Öffnung von Schule usw. thematisiert.

- Arbeitsschwerpunkte und einschlägige Stichworte sind:
Schulprofil „nachhaltige Entwicklung“, **Nachhaltigkeits-Audit an Schulen**, Schülerfirmen und nachhaltige Ökonomie, Neue Formen externer Kooperation.

Zentraler Gedanke des Öko-Audits bzw. Umweltmanagements ist, dass Umweltschutz in Unternehmen und Betrieben planmäßiger Organisation bedarf.

Nach der EG-Verordnung vom Sommer 1993 war das Öko-Audit ursprünglich für gewerbliche Unternehmen gedacht. Erst die erweiterte deutsche Verordnung ermöglichte auch Dienstleistungsunternehmen (des Einzelhandels, Verkehrs) sowie kommunalen Betrieben (der Energie- und Wasserversorgung, Krankenhäuser) und auch Schulen, sich freiwillig am EU-Öko-Audit zu beteiligen. Die Freie und Hansestadt Hamburg startete, im Rahmen ihrer Bemühungen um einen ressourcenschonenden Umgang mit Energie und Wasser, schon im Jahr darauf das Projekt „fifty-fifty“. 25 Schulen erhielten 50% der verhaltensbedingten Einsparungen zur eigenen freien Verfügung. Nach erfolgreichem Start wurde das Projekt ab dem 1. Januar 1997 auf alle Schulen und auf den Bereich Abfallvermeidung und -sortierung ausgeweitet.

Anknüpfend an die Erfahrungen des Projekts „fifty-fifty“, wird im Hamburger Modellversuch „BLK 21“ folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie können Stoff- und Energieströme in der Schule schülerorientiert erfasst, systematisiert und bewertet werden?
- Welche Kriterien gibt es für die Ausrichtung eines gesamtpädagogischen Konzepts (Curriculum und Schulleben) an den Leitlinien der Agenda 21?
- Wie können Lehr- und Lernformen erfasst und bewertet werden, die im Sinne nachhaltiger Entwicklung förderlich sind?
- Welches Verfahren für ein Nachhaltigkeits-Audit an Schulen ist für den schulischen Alltag tauglich und praktikabel sowie pädagogisch angemessen?
Dabei soll auch geprüft werden, inwieweit die Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ zu einem Nachhaltigkeits-Audit an Schulen weiterentwickelt werden kann.
- Welche Anforderungen sind an ein externes Unterstützungssystem zu stellen, um Nachhaltigkeits-Audits regelhaft an Schulen zu implementieren?

BLK 21-Netzwerkschulen: Anschriften

	Schule	Kontakt	Ansprechpartner/in
1	Gesamtschule Niendorf (LZ 235/5092) Paul-Sorge-Straße 133-135 22455 Hamburg	Tel.: 55 58 73- 0 Fax: 55 58 73- 44 E-Mail: gs.niendorf@t-online.de	Hans-Jürgen Benecke
2	Haupt- und Realschule Griesstraße (LZ 525/5135) Griesstraße 101 20535 Hamburg	Tel.: 42 89 56-0 Fax: 42 89 56-50	Undine Gordobil, Eckhard Spethmann
3	Integrierte Haupt- und Realschule Surenland (LZ 363/5565) Bramfelder Weg 121 22159 Hamburg	Tel.: 53 30 44-0 Fax: 53 30 44-22 E-Mail: info@surenland.de	Christiane Schenk
4	Albrecht-Thaer-Gymnasium (LZ 249/5860) Wegenkamp 3 22527 Hamburg	Tel.: 54 73 06-0 Fax: 54 73 06-30 E-Mail: ath@ath.hh.schule.de	Guido Müller
5 Pilotschule	Alexander-von-Humboldt- Gymnasium (LZ 613/5840) Rönneburger Straße 50 21079 Hamburg	Tel.: 64 53 91-0 Fax: 64 53 91-36 E-Mail: avh@humboldt.hh.schule.de	Jürgen Marek
6	Gymnasium Grootmoor (LZ 317/5895) Am Damm 47 22175 Hamburg	Tel.: 64 08 73-0/11 Fax: 64 08 73-33 E-Mail: Sekretariat@Grootmoor. hh.schule.de	Ive Hauswald
7 Assoziierte Schulen	Gesamtschule Poppenbüttel (LZ 327/5079) Schulbergredder 21/13 22399 Hamburg	Tel.: 42 88 29 -0 Fax: 42 88 29-10 E-Mail: gsp@gspobue.hh.schule.de	Andreas Meyer-Braa
8	Max-Brauer-(Gesamt)Schule (LZ 151/5076) Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1-3 22761 Hamburg	Tel.: 42 89 82-0 Fax: 42 89 82-30 E-Mail: info@mbs.hh.schule.de	Gunnar Klick
9	Gymnasium Hummelsbüttel (LZ 219/5899) Hummelsbütteler Hauptstraße 107 22339 Hamburg	Tel.: 5 38 90 60 Fax: 5 38 53 94 E-Mail: Wmatzick@aol.com	Wulfhard Matzick